

Herbstbild

Beleuchtung:
Rudolf Steiner

Beleuchtung:
Ehrenfried Pfeiffer

Dies ist ein Herbsttag, wie ich keinen sah!
Die Luft ist still, als atmete man kaum,
Und dennoch fallen raschelnd, fern und nah,
Die schönsten Früchte ab von jedem Baum.

blau Seite
blau-rot unten

blau oben
blau-rot unten

O stört sie nicht, die Feier der Natur!
Dies ist die Lese, die sie selber hält,
Denn heute löst sich von den Zweigen nur,
Was vor dem milden Strahl der Sonne fällt.

rot-blau Seite
rot-weiß-blau
unten

rot-blau oben
rot-weiß blau unten



Bemerkung von Wurmehl:

Beleuchtung aus dem Pfeiffer-Buch, S. 35 abgeschrieben.

Die Angaben in fetter Schrift finden sich auf einem getippten Zetteltext und lassen darauf schließen, daß diese für den ersten Goetheanum-Bau von Rudolf Steiner gegeben und danach von Pfeiffer für die Schreinereibühne in der anderen übertragenen Form eingetragen wurde.

Kostümangaben von Rudolf Steiner aus GA K 23 VI:

in blauem Schleier

Herausgeberbemerkung:

Text übernommen aus den Beleuchtungsmappen von Georg Wurmehl.

Quellen:

Ehrenfried Pfeiffer: «Beleuchtungsangaben» (Goetheanum), S. 35

Georg Wurmehl: «Beleuchtungsmappen» (Goetheanum)

Rudolf Steiner: «Eurythmieformen zu Dichtungen von Fercher von Steinwand, Hamerling, Hebbel, Meyer, Nietzsche und anderen», GA K 23 VI, S. 63

Rudolf Steiner: «Beleuchtungs- und Kostümangaben für die Laut-Eurythmie, Deutsche Texte» II, S. 172